

Importkontrollen von pflanzlichen Sendungen in Sachsen

1. Ausgangssituation

- Infolge der Globalisierung hat der weltweite Handel mit Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen, insbesondere die Verwendung von Verpackungsholz zugenommen. Damit ist das Risiko zur Ein- und Verschleppung fremdländischer Schadorganismen (u.a. Insekten, Bakterien, Pilze) gestiegen. (Quelle: BMEL 2022)
- Besondere Aufmerksamkeit gilt den Unionsquarantäneschädlingen, welche in der EU noch nicht aufgetreten oder nicht weit verbreitet sind. Diesen ist eine sehr hohe Schadwirkung an Pflanzen zuzurechnen (z. B. Asiatischer Laubholzbockkäfer). Eine Ausbreitung des Befallsherdess muss unter amtlicher Überwachung grundsätzlich eingedämmt, möglichst ausgerottet werden.
- Pflanzengesundheitliche (phytosanitäre) Maßnahmen, zu denen auch die Importkontrollen pflanzlicher Warensendungen aus dem Ausland zu zählen sind, tragen maßgeblich zum Schutz heimischer Pflanzen und ihrer Lebensräume und damit auch zum Schutz der Umwelt und des Verbrauchers bei. (Quelle: JKI 2022)

2. Rechtliche Rahmenbedingungen

- Seit 1952 stellt das internationale Pflanzenschutzübereinkommen „IPPC“ den völkerrechtlichen Vertrag zum Schutz von Pflanzen gegen Schädlinge dar.
- Als Rechtsgrundlage für den Import von Pflanzen und Pflanzenerzeugnissen war bis zum 13. Dezember 2019 in Deutschland die Pflanzenbeschauverordnung anzuwenden.
- Mit der Verordnung (EU) 2016/2031 „Pflanzengesundheitsverordnung“ sowie der flankierenden Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072 trat am 14.12.2019 ein neues europäisch-einheitliches Regelwerk in Kraft. Folglich werden im Regelfall nur Importsendungen aus EU-Drittländern kontrolliert. Die Absicherung der Importkontrollen stellt eine EU-Pflichtaufgabe eines jeden Mitgliedsstaates dar.

3. Importabfertigung in Sachsen

- Für die Umsetzung der Rechtsgrundlagen bzw. die phytosanitären Importkontrollen ist in Sachsen das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) zuständig.

- Die Importkontrollen finden grundsätzlich an den Grenzkontrollstellen (GKS) der sächsischen Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden statt (s. Abb 2).
- Folgende Warenarten werden kontrolliert: Pflanzen, Gehölze, Pflanzenteile, Früchte, Saatgut, Holz, Verpackungsholz, Kartoffeln und Boden/Erde.
- Verpackungsholz kann unter bestimmten Voraussetzungen auch am Bestimmungsort physisch kontrolliert werden. Der gewerbliche Empfänger kann hierzu die Benennung als Kontrollstelle (vom LfULG amtlich registrierter Empfängerbetrieb) beantragen.

4. Verfahrensweise bei der Importabfertigung

- Der Importeur oder der Sendungsverantwortliche (z. B. eine Spedition) benötigt einen phytosanitären Freigabenachweis, der vor der Verzollung zu erbringen ist. Die Importabfertigung aus Drittländern beginnt demnach mit einer „Online-Antragstellung“ über das europäische Abfertigungsportal „TRACES NT“. Nach erfolgter Dokumentenprüfung wird zunächst eine Identitätsprüfung durchgeführt. Je nach rechtlichem Erfordernis schließen sich eine physische Untersuchung und ggf. Labortests an. Der Antragsteller erhält die phytosanitäre Freigabe in Form eines validierten und digital signierten Antrags. Wird der Antrag abgelehnt, fehlt die Einfuhrerlaubnis und die Sendung kann nicht verzollt werden – sie wird zurückgewiesen. Alternativ kann eine Behandlung oder Vernichtung der Sendung bzw. des Verpackungsholzes angeordnet oder direkt von der GKS vollzogen werden.

5. Entwicklung in Sachsen

- Von 2016 bis 2019 hat die Anzahl der pflanzlichen Importsendungen nach Sachsen jährlich zugenommen. Im Vergleich zu 2016 wurden im Jahr 2019 insgesamt 2.315 Sendungen mehr abgefertigt. Das entspricht einem Zuwachs von 70%. Im Jahr 2020 wurden wesentlich weniger Sendungen abgefertigt und man näherte sich dem Niveau vom Jahr 2016 an. Seit dem Jahr 2021 nehmen die Abfertigungen jedoch wieder stark zu und erreichen nahezu das Hoch aus dem Jahr 2019. Da nicht alle pflanzlichen Sendungen zeugnispflichtig sind und nicht alle zeugnispflichtigen Sendungen auch kontrollpflichtig sind, erfolgt für einen großen Teil der

Sendungen lediglich eine Dokumenten- und Identitätsprüfung. Seit dem Jahr 2021 liegt der Anteil dieser Sendungen unter dem Niveau von 2016, was unter anderem auf eine oft exakte Warendeklaration der Antragsteller zurückzuführen ist. Die beschriebenen Entwicklungen stellt Tab. 1 dar.

- Die größten Steigerungen der Sendungszahlen sind innerhalb der Warengruppen Pflanzen (Anstieg um 972% ggü. 2019), Boden/ Erde (Anstieg um 434% ggü. 2019) sowie Saatgut (Anstieg um 226% ggü. 2019) zu bemerken. Absolut liegen die höchsten Sendungszahlen innerhalb der Warengruppe „Pflanzen (zum Anpflanzen)“ vor.

Tab. 1: Pflanzliche Importsendungen nach Sachsen *

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Sendungen (zeugnis- und kontrollpflichtig)	2.265	2.773	3.162	3.278	2.579	2.681	3.167
Sendungen (nur Identitätsüberprüfung)	1.143	1.267	1.566	2.445	1.592	766	984
Sendungen insgesamt	3.408	4.040	4.728	5.723	4.171	3.447	4.151

- Trotz der zeitweisen Abnahme der Importsendungen in den Jahren der Corona-Pandemie, ist die absolute Anzahl beanstandeter Sendungen tendenziell immer gestiegen und war im Jahr 2022 fast doppelt so hoch wie im Jahr 2019 (s. Abb. 1).

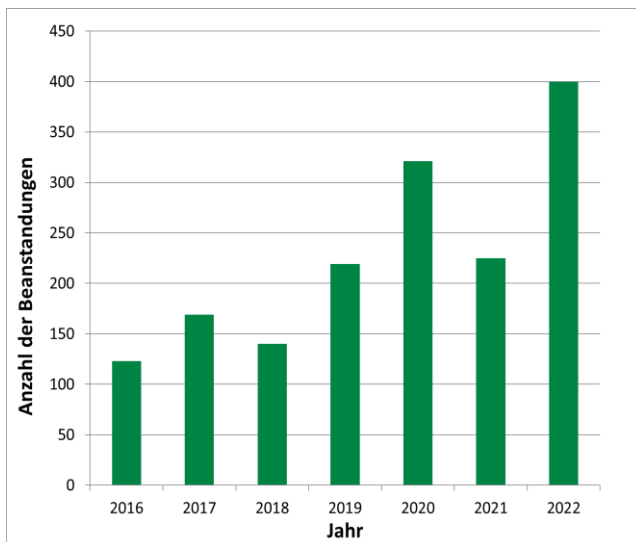


Abb. 1: Beanstandungen pflanzlicher Importsendungen *

- Die häufigsten Beanstandungsgründe sind fehlende Begleitdokumente, also nicht vorhandene Pflanzengesundheitszeugnisse, nicht eingeholte behördliche Ausnahmegenehmigungen für den Import von grundsätzlich einführverbotenen pflanzlichen Warenarten (z. B. Kartoffeln und Boden/Erde) sowie falsche oder fehlende Informationen auf den Pflanzengesundheitszeugnissen.

6. Die GKS Flughafen Leipzig/Halle im Wandel

- Der Flughafen Leipzig/Halle stellt ein weltweit bedeutendes Luftfahrt-Drehkreuz für Paket-Express-Sendungen dar. Mit mehr als 1.5 Mio. t Fracht pro Jahr hat er nach dem Flughafen Frankfurt a. M. den zweithöchsten Frachturnschlag in Deutschland (Quelle: www.statista.com 2023).
- An der GKS Flughafen Leipzig/Halle werden überwiegend Paketsendungen und gelegentlich größere Frucht- und Schnittblumensendungen abgefertigt. Insbesondere durch die weltweite Zunahme des Internethandels erhöhte sich auch das Warenaufkommen fortlaufend.
- Vor diesem Hintergrund erfolgte 2008 der Neubau der GKS. Das Dienstgebäude betreibt das LfULG gemeinsam mit der Veterinär-grenzkontrollstelle des Landratsamtes Nordsachsen (s. Abb. 2).
- Im Jahr 2017 wurde zudem eine neue Sortierhalle für Paketsendungen fertiggestellt. Aufgrund der gestiegenen Nachfrage im Fracht- und Logistikgeschäft werden seitdem kontinuierlich Ausbauprojekte realisiert.



Abb. 2: Dienstgebäude der GKS am Flughafen Leipzig/Halle (Quelle: LfULG)

- Die GKS Flughafen Leipzig/Halle hatte im Jahr 2019 mit 3.211 Sendungen einen Anteil von etwa 55% an allen in Sachsen abgefertigten 5.723 pflanzlichen Importsendungen. In den Folgejahren lag dieser Anteil sogar stets zwischen 80% und 90%. Die Zunahme des Sendungsvolumens generierte folglich einen Anstieg der Beanstandungen von 41 (2018) auf 147 (2019) bei gleichzeitiger Erhöhung der Beanstandungsquote von 5,9% auf 18,7 %. Seitdem befinden sich die absolute Anzahl der Beanstandungen als auch die Beanstandungsquote auf einem sehr hohen Niveau (s. Tab. 2).

Tab. 2: Pflanzliche Importsendungen an der GKS Flughafen Leipzig/Halle ab 2018

Flughafen Leipzig/Halle	2018	2019	2020	2021	2022
Sendungen (zeugnis- und kontrollpflichtig)	692	787	2.161	2.172	2.442
Sendungen (nur Identitätsüberprüfung)	1.548	2.424	1.584	761	982
Sendungen insgesamt	2.240	3.211	3.745	2.933	3.424
Summe der Beanstandungen	41	147	277	189	291
Beanstandungs-Quote (zeugnis- und kontrollpflichtige Sendungen)	5,9%	18,7%	12,8%	8,7%	11,9%

7. Ausblick

- I Zukünftig ist von einer weiteren Zunahme des Sendungsvolumens sowie der Beanstandungen pflanzlicher Importsendungen in Sachsen, insbesondere am Flughafen Leipzig/Halle auszugehen. Die Expansion international wirkender Logistikfirmen sowie die Ansiedlung weiterer Unternehmen im Umfeld des Flughafens werden diese Entwicklung stützen.

- I Die Anforderungen an das LfULG zur Gewährleistung der phytosanitären Importkontrollen in Sachsen sind vor diesem Hintergrund bereits stark gestiegen und werden weiter steigen.

8. Weitere Informationen

<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/import-43703.html>